

## Modern Day Moses

Mose heute in unseren Tagen – wie würde er handeln?

Mose heute in unserer Stadt – welche Herausforderung nähme er an?

Mose in uns – wie müssen wir handeln?

Ja, der gemeinsame Jugendkreisabend war herausfordernd. Im großen Saal



trafen sich die Jugendkreiser vom Jugendkreis „J-Zone“, „D' Schengellklopper“ und [www.wasmachamrhaid.de](http://www.wasmachamrhaid.de). Beim Reinkommen gab es zuerst einmal Wasser und Brot. Das war irritierend und weckte Assoziationen an Gefängnis und Sklaverei. Das Brot war natürlich nicht so hart und schmeckte zur Abendessenszeit um 19 Uhr besonders lecker. Andreas Salzer, der als „Streetworker“ in Metzingen mit Jugendlichen zusammenarbeitet, wurde vorgestellt und er berichtete über Zwänge, die er auf der Straße erlebt. Schnell wurde die Brücke nach Neuffen gebaut. Kreativ setzten wir um, wo wir Zwänge (wie die

Israeliten in Ägypten) erleben. Mit der alten Kunst des Ritzens von Rußdias

kamen wir der Sache nahe. Als Diashow zusammengestellt erlebten wir die Wucht von Situationen und Verhaltensweisen, wo wir auf einmal nicht mehr frei reagieren können.

Die Geschichte von Mose – eindrücklich mit einer Präsentation von in Szene gestellten Legomännchen –, dem wohl überqualifiziertesten Schafhirten der Geschichte, war gut nachzuvollziehen.

Er sah die Zwänge bei seinen ver-sklavten Brüdern, er erlebte die Macht



Gottes und er machte sich auf, etwas gegen den Zwang der Ägypter zu unternehmen.

Wo wir heute Zwänge sehen und was wir dagegen unternehmen können, wurde in fünf Kleingruppen erarbeitet und im Plenum vorgestellt.

Wir überlegten, wo es in unserem Umfeld Jugendliche mit Problemen gibt, wem es gut täte, in einen Jugendkreis zu gehen, und wo ich mich selbst von Gott befreien lassen will.

Anschließend redeten wir mit Gott über die Nöte und baten um Kraft, auch heute wie ein „Mose heutiger

Zeit“ zu leben. Da das Leben als „Modern Day Moses“ neue Schritte verlangt, setzten wir diese in einem erlebnispädagogischen Teil mit Hilfe eines herausfordernden Parcours um. Mit Zeit zum Austausch und Zeit zum Genießen der leckeren „Hot Dogs“ ging der ereignisreiche Abend gegen 21 Uhr zu Ende.